

tärmerblatt

Dii Ziitig fer Tärmerinne und Tärmer



Seite/8

Tärmu aktuell

Sammelaktion für
Sonderabfälle

Seite/14

Nagfrägt

Interview mit dem
Kommandanten der
Briger Stadtpolizei



Seite/24

Rückblick

Erfolg für die Briger-
bärger Volleyballe-
rinnen an der U14
Meisterschaft



Impressum

Herausgeberin

Gemeinde Termen

Redaktion

Janine Chastonay

Nadine Bregy

Daniel Margelist

Erich Schmid

Gemeindeverantwortlicher

Daniel Margelist

Bild Titelblatt

Mohnblumen in Termen

von Josiane Baumann

Beiträge, Fotos und Leserbriefe an

termerblatt@termen.ch

Nächste Ausgabe

Mitte November 2026

Redaktionsschluss

Mitte Oktober 2026

Druck

Easyprint GmbH, Weidenweg 262, 3900 Brig

«Sicher ist, dass nichts sicher ist.

Selbst das nicht.»

(Joachim Ringelnatz)

Sicher z'Tärmo

Vorwort	4
Tärmu aktuell	5
Aus den Gemeinderatssitzungen	5
Notfalltreffpunkte am Brigerbärg – Sicherheit für den Ernstfall	7
Sammelaktion für Sonderabfälle	8
Stipendien	9
Nachwuchs in Termen	10
Glückwünsche zum Geburtstag	11
Nagfrägt	12
Sonja Fioroni: Aufmerksam sein und Stärke zeigen	12
Marc Kalbermatter: Unterwegs für unsere Sicherheit	14
Josef Erpen: Termen im Wandel der Zeit	16
Lokals	19
Brigerbärger Wiehnachtszöiber	19
Programm «60obschi»	20
Nagforscht	21
Rücksicht macht den Unterschied	21
En Üsflug wärt	23
SmarTrail Brigerbärg	23
Rückblick	24
Silber für Brigerbärger Volleyballerinnen	24
Jungbürgerinnenfeier	25
8. Termer Baby- & Kinderflohmarkt	25
Termen Athletics	26
Gewinner Rätsel 03/25	28
Blauring Termen: Sommerlager in Adelboden	28
Wer wagt, gwinnt	29
Quiz zum Thema Notruf	29
Aschlagbrätt	30
Informatione va A bis Z	36

Vorwort

Liebe Termerinnen und Termer

Regeln und Sicherheit begleiten uns täglich – im Strassenverkehr, im öffentlichen Raum, bei Veranstaltungen, auf Spielplätzen oder im Umgang mit Feuer und Naturgefahren. Oft nehmen wir sie kaum wahr. Dennoch leisten sie einen wichtigen Beitrag dazu, dass unser Zusammenleben funktioniert und wir uns in unserer Gemeinde wohl und sicher fühlen können.

Regeln sollen nicht unnötig einschränken. Sie schaffen Orientierung, schützen Menschen und Eigentum und sorgen dafür, dass die Interessen aller berücksichtigt werden. Entscheidend ist dabei nicht allein, was vorgeschrieben ist. Ebenso wichtig sind gegenseitige Rücksichtnahme, Aufmerksamkeit und Eigenverantwortung.

Gerade in unserer überschaubaren Dorfgemeinschaft können wir viel zur Sicherheit beitragen: indem wir Geschwindigkeiten einhalten, Kinder und ältere Menschen besonders beachten, Gefahrenstellen melden, Flucht- und Zufahrtswege freihalten und im Alltag nicht wegschauen. Sicherheit beginnt häufig mit kleinen Handlungen und einem respektvollen Miteinander.

Der Gemeinderat ist bestrebt, seine Aufgaben in diesem Bereich verantwortungsvoll wahrzunehmen und stetig entsprechende Massnahmen zur Verbesserung der Sicherheit in unserem Dorf umzusetzen. Dabei sind wir aber auch auf die Mithilfe der Bevölkerung angewiesen. Nur gemeinsam gelingt es uns, diese Massnahmen und Projekte sinnvoll umzusetzen und Termen als sicheren, lebenswerten und solidarischen Ort zu erhalten.

Ich danke allen, die mit ihrem verantwortungsbewussten Verhalten dazu beitragen. Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre der August-Ausgabe des «Tärmer Blatts» sowie einen schönen und sicheren Rest des Sommers.

Herzliche Grüsse

Achim Gsponer
Gemeindepräsident



Tärmu aktuell

Aus den Gemeinderatssitzungen

Ratsbeschlüsse

Der Rat genehmigt folgende Sachgeschäfte:

- Die Aletsch Immobilien AG will die Parzellen 1294 und 352 entlang dem Feldgraben überbauen. Sie sehen im Vorprojekt eine Überfahrt (Brücke) über den Hochwasserschutzkorridor des Feldgrabens (Parzelle der Gemeinde) vor. Eine positive Vormeinung seitens der Kantonalen Dienststelle liegt vor.

Der Gemeinderat sieht von einer solchen Lösung ab und die Bauherrschaft kann die Gemeindeparzelle nicht in die Berechnung/Überlegungen für die Überbauung einrechnen. Die gesetzlichen Abstände sind zu gewährleisten. Der bestehende Gehweg ist zu sichern und die Vorschriften des Gewässerschutzes sind vollumfänglich einzuhalten.

Auf eine provisorische Nutzung der Gemeindeparzelle während der Bauphase kann auf ein entsprechendes Gesuch mit den erforderlichen Planunterlagen an die Gemeinde eingegangen werden. Aber auch während der Bauzeit muss der Gehweg stets geöffnet bleiben.

- Der Gemeinderat bestätigt Susanne Cremer als Vertreterin der Gemeinde Termen in der regionalen Schulkommission für die laufende Legislatur und ernennt neu Michel Zumoberhaus als zweiten Vertreter.
- Der Rat berät über den Schiessbefehl an der Fronleichnamsfeier. *Dieser wurde von der Kompanie an der Feier umgesetzt.*
- Bis das Projekt der Sanierung und des Ausbaus der Kehr- und Separatsammelstelle an der Termerstrasse ausgeführt ist, wird eine provisorische Schliessung der Anlage für den Sonntag und die Feiertage montiert, dies weil bei einigen MitbürgerInnen das Verständnis für die Öffnungszeiten der Anlage fehlte.

Anschaffungen – Arbeitsvergaben - Beiträge

Schreinerarbeiten Brandschutzmassnahmen Konsumgebäude

Herbert Heinzen, Schreinerei, Ried-Brig

CHF 9'400.—

Sanierung Zivilschutzanlage – Lüftungsanlagen

Ewald Gattlen AG, Visp

CHF 25'000.—

Strassenbeleuchtung an der Dorfstrasse

EnBAG AG

CHF 24'800.—

Schulkinder Simplon Dorf

Auf das neue Schuljahr begrüssen wir sieben SchülerInnen aus Simplon Dorf an der Primarschule Termen. Wir begrüssen die Kinder herzlich in Termen und hoffen, dass sie eine schöne und lehrreiche Zeit in unserem Dorf erleben können.

Zur Erinnerung: Wasserversorgung Unterhalt

Für alle Fragen im Zusammenhang mit der Trinkwasserversorgung wird das Team des Unterhalts ab sofort 24 Stunden / 360 Tage erreichbar sein.

**Für Informationen und Auskünfte wenden Sie sich bitte
direkt an die Nummer:**

079 628 42 19

Bauarbeiten „Dorfstrasse“

Die Bauarbeiten sind planmässig angelaufen. Ab 17. August 2026 beginnt die Sanierung der 2. Etappe ab Sennereiplatz bis zur Strassenverzweigung Schrota. Die Arbeiten dauern bis Ende Oktober 2026.

Wir danken den AnwohnerInnen und den StrassenbenützerInnen für das Verständnis bestens.



Quelle: www.spi.ch

Notfalltreffpunkte am Brigerbärg – Sicherheit für den Ernstfall

Was tun bei einem längeren Stromausfall, einer Naturkatastrophe oder einem anderen Notfall, wenn Telefon und Internet nicht mehr funktionieren? Für genau solche Situationen wurden Notfalltreffpunkte (NTP) eingerichtet. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der lokalen Krisenvorsorge und bieten der Bevölkerung Orientierung, Information und Unterstützung.

Notfalltreffpunkte dienen als zentrale Anlaufstellen, an denen sich EinwohnerInnen im Ereignisfall informieren können. Dort können Sie Notrufe absetzen oder Hilfe anfordern. Je nach Situation werden auch erste Hilfestellungen organisiert, Kontakte zu Einsatzkräften vermittelt, sowie Informationen zu aktuellen Lageeinschätzungen weitergegeben.

Am Brigerbärg befinden sich die Notfalltreffpunkte an gut erreichbaren, bekannten Standorten:

- **Termen:** **Gemeindesaal im Schulhaus**
- **Ried-Brig:** **Gemeindezentrum**

Im Ereignisfall werden die Notfalltreffpunkte zusätzlich vor Ort signalisiert.



Für den Betrieb dieser Notfalltreffpunkte ist die Gemeinde auch auf die Unterstützung aus der Bevölkerung angewiesen. Freiwillige, die sich für die Betreuung der Notfalltreffpunkte engagieren möchten, sind herzlich eingeladen, sich bei der Gemeindekanzlei zu melden.

Es lohnt sich, sich bereits heute mit dem nächstgelegenen Notfalltreffpunkt vertraut zu machen. Im Ernstfall zählt jede Minute – und zu wissen, wohin man sich wenden kann, gibt Sicherheit.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.notfalltreffpunkt.ch



Sammelaktion für Sonderabfälle

Die diesjährige Sammelaktion für Sonderabfälle aus Haushalten sowie Elektroschrott findet in unserer Gemeinde wie folgt statt:

Termen, Parkplatz Kirche ► Mo 07.09.26: 10:55 Uhr bis 11:25 Uhr

Juni 2026

Sonderabfallsammlung für Privathaushalte

Kostenlos – bis 20 kg pro Haushalt



Diese Sonderabfälle werden angenommen:

- ✓ Säuren, Laugen, Lösungsmittel
- ✓ Düngemittel & Pestizide wie Pflanzenschutz-, Schädlingsbekämpfungs- und Holzschutzmittel
- ✓ Farben, Lacke, Holzschutzmittel, Tonerabfälle
- ✓ Feste Fette, Holzbearbeitungsmittel
- ✓ Medikamente, Spritzennadeln
- ✓ Quecksilberhaltige Abfälle, Thermometer
- ✓ Reinigungsmittel mit Gefahrensymbol
- ✓ Spraydosen & Druckbehälter (ohne Butan / Propan)
- ✓ Nicht identifizierbare oder unbekannte Chemikalien

Das Angebot gilt nur für Privatpersonen.

Wichtige Hinweise zur Abgabe

- ✓ Nur in Originalverpackung und **deutlich** gekennzeichnet
- ✓ Nur in **verschlossenen Behältern**
- ✓ Keine Gemische
- ✓ Max. **15 kg** oder **10 Liter pro Gebinde**
- ✓ **Persönlich** dem Sammelpersonal übergeben



ABHOLTERMIN Gemeinde Termen

Montag 7. September 2026

Termen, Parkplatz Kirche

10:55 Uhr bis 11:25 Uhr

Stipendien

Ausbildungsdarlehen können seit dem Juli 2026 online beantragt werden.
Am virtuellen Schalter oder mit dem offiziellen Formular per Post.

Informationsbroschüre und Anmeldung:



Stipendien online beantragen

Einfach, schnell und digital

1 **Unterlagen vorbereiten**
Ausweis, Zeugnisse, Motivationsschreiben

2 **Formular online ausfüllen**
Persönliche Angaben eintragen

3 **Dokumente hochladen**
Nachweise digital einreichen

4 **Antrag absenden**
Status online prüfen

Tipp: Fristen beachten und Angaben sorgfältig prüfen!

Jetzt online beantragen



Nachwuchs in Termen

Herzlich willkommen!

Wir gratulieren von Herzen und wünschen den Familien viel Freude und Glück!

Emma Jordan

Geboren am 23. Mai 2026

2840g / 49cm

Familie:

Jennifer & Manuel Jordan mit James



Hannah Kleineberg

Geboren am 29. Juni 2026

3080g / 48cm

Familie:

Andreas Lorenz & Wiebke Kleineberg
mit Solea Kleineberg

Sind auch Sie vor kurzem Eltern geworden?

Gerne können Sie uns ein Bild und die Angaben zu Ihrem Kind per Mail schicken an:

termerblatt@termen.ch.

Wir freuen uns!

Glückwünsche zum Geburtstag

Liliane Zinner

Geboren: 4. Juni 1946

Liliane Zinner konnte am Fronleichnam ihren 80. Geburtstag in ihrem Wohnhaus zum Graben feiern. Sie liebt die Arbeit in ihrem wunderschönen Rosengarten.

Die Pfarrei und die Gemeinde wünschen Liliane alles Gute und Gesundheit für die Zukunft.



Walther Emil

Geboren: 25. Juli 1936

Walther Emil konnte im Juli seinen 90. Geburtstag feiern. Er wohnt in der Leischa und ist bei guter Gesundheit. Diese erlaubt es ihm, jeden Tag ausgedehnte Spaziergänge rund um Termen zu unternehmen. Gemeinde und Pfarrei gratulieren herzlich und wünschen alles Gute und Gesundheit.

Nagfrägt

Sonja Fioroni: Aufmerksam sein und Stärke zeigen

von Janine Chastonay

Sicherheit im Alltag beginnt oft dort, wo Menschen hinschauen und Verantwortung übernehmen. Sonja Fioroni, Trainerin in Selbstverteidigung, hat mir Fragen zum Thema Sicherheit beantwortet. Sonja arbeitet in der Kita, leitet Kurse für Frauen, Mädchen und gewaltbetroffene Personen und ist Aktivmitglied im Samariterverein Visp. Im Gespräch erzählt die Termerin, was Sicherheit für sie bedeutet, wie man das eigene Bewusstsein stärken kann und warum Zivilcourage und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten so wichtig sind.



Was bedeutet für dich persönlich Sicherheit?

Für mich gibt es keine hundertprozentige Sicherheit. Wenn ich jedoch meine eigenen Fähigkeiten kenne, kann ich sie in schwierigen Situationen gezielt einsetzen. Wichtig ist dabei, sich selbst weder über- noch zu unterschätzen.

Welche Fehler machen viele Menschen, wenn sie sich unsicher oder bedroht fühlen?

Oft liegt es an der Unwissenheit darüber, wie man sich in Gefahrensituationen verhalten sollte. Wir lernen von klein auf, lieb, freundlich und höflich zu anderen Menschen zu sein. Wie wir jedoch mit Personen umgehen können, die uns gegenüber nicht respektvoll oder freundlich auftreten, wird kaum geübt. So kann es passieren, dass Menschen in bedrohlichen Situationen erstarren oder blockieren. Gerade dieses Nicht-Reagieren kann eine Situation zusätzlich verschärfen oder gefährlich machen.

Geht es bei der Selbstverteidigung hauptsächlich um körperliche Techniken?

Nein, nicht nur. Mindestens genauso wichtig wie körperliche Techniken ist die mentale Stärke — wenn nicht sogar wichtiger. Wer innerlich klar bleibt, Grenzen erkennt und selbstbewusst auftreten kann, hat bereits einen wichtigen Teil der Selbstverteidigung verinnerlicht.

Wer besucht deine Selbstverteidigungskurse?

Meine Kurse richten sich an Mädchen ab 10 Jahren, Frauen sowie gewaltbetroffene Personen. Für Letztere biete ich spezielle Kurse in Form von Einzelsitzungen an.

Was lernen Jugendliche bei dir?

Sie lernen, an sich selbst zu glauben, Selbstvertrauen aufzubauen und sich bewusst zu werden: Was möchte ich — und was möchte ich nicht? Ein wichtiges Thema ist auch Mobbing. Wir sprechen darüber, wie man Mobbing erkennt und was man in einer solchen Situation tun kann. Dieses Thema ist sehr aktuell und wird durch die digitalen Medien immer präsenter.

Welche einfachen Tipps kannst du für mehr Sicherheit im Alltag geben?

Aufmerksam sein, selbstsicher auftreten und Stärke zeigen. Wer wachsam ist und klar signalisiert, wo die Grenzen sind, kann oft schon im Vorfeld verhindern, dass es zu einem Übergriff kommt. Wichtig ist auch, sich selbst zuzutrauen, sich im Ernstfall erfolgreich wehren zu können.

Was sollte man tun, wenn man sich bedroht fühlt?

Aufmerksam bleiben und auf sein Bauchgefühl hören, hilft einem, gefährliche Situationen möglichst früh zu erkennen. Oft merkt oder spürt man, wenn eine Person wütend, angespannt oder aggressiv ist. Wichtig ist, in solchen Momenten, zuerst einen Sicherheitsabstand einzunehmen, ruhig zu bleiben und überlegt zu handeln. Die Situation sollte aufmerksam beobachtet und nicht verharmlost werden. Wenn die Möglichkeit besteht, sollte man eine Notrufnummer wählen oder vor Ort Hilfe holen.

Was hat dich bei deinen Kursen besonders überrascht?

Mich überrascht immer wieder, wie viel positive Energie entsteht, wenn die Teilnehmenden merken, dass sie sich bereits mit einfachen Techniken wirksam wehren können. Das stärkt ihr Selbstvertrauen — unabhängig davon, ob sie jung oder älter sind. Wie nachhaltig dieses neue Selbstbewusstsein ist, lässt sich jedoch schwer beurteilen. Wenn eine Frau sehr ängstlich ist, braucht es Zeit, das eigene Denken neu auszurichten und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten aufzubauen. Was mir aber oft zurückgemeldet wird: Viele denken auch nach dem Kurs immer wieder an das Gelernte zurück.

Welche Erfolgserlebnisse sind dir besonders in Erinnerung geblieben?

Momente, in denen ängstliche oder gewaltbetroffene Personen wieder an sich selbst und an das Leben glauben. Wenn sie den Mut finden, aus ihrer schwierigen Situation heraus nach vorne zu schauen, ist das für mich ein sehr wertvolles Erfolgserlebnis.

Was können wir als Dorfgemeinschaft tun, um das Sicherheitsgefühl zu stärken?

Wenn wir etwas Verdächtiges beobachten, sollten wir aufmerksam bleiben, uns wichtige Details merken oder notieren und bei Bedarf genauer hinschauen. Ebenso wichtig ist es, nicht wegzuschauen, wenn jemand Hilfe benötigt, sondern hinzusehen, Unterstützung anzubieten oder Hilfe zu holen.

Was möchtest du zum Thema Sicherheit und Selbstvertrauen den Leserinnen und Lesern mit auf den Weg geben?

Gegenseitiger Respekt, Aufmerksamkeit und Akzeptanz gegenüber unseren Mitmenschen sind sehr wichtig. Wir sollten Verständnis für andere Meinungen und Einstellungen zeigen. Wenn wir einander mit Wertschätzung begegnen, können wir friedlich zusammenleben — und im besten Fall braucht es gar keine Selbstverteidigungskurse mehr.

Marc Kalbermatter: Unterwegs für unsere Sicherheit

von Daniel Margelist



Sich sicher zu fühlen, ist die Grundlage für Lebensqualität und ein unbeschwertes Zusammenleben. Die Arbeit der Polizei trägt wesentlich zu unserer Sicherheit bei. Termen und Ried-Brig decken ihre Polizeiaufgaben über eine interkommunale Zusammenarbeit mit der Stadtpolizei Brig-Glis ab. Diese übernimmt den Polizeidienst für die beiden Gemeinden am Brigerberg. Sie führt zudem gemeinsame Pikett- und Nachtdienste mit Naters durch. Marc Kalbermatter ist Kommandant der Stadtpolizei. Wir durften ihm einige Fragen zur Arbeit der Polizei stellen.

Welche Rolle spielt die Nähe zur Bevölkerung für die Arbeit der Gemeindepolizei?

Für uns bei der Gemeindepolizei, auch bezeichnet als die Ortspolizei, ist die Nähe zur Bevölkerung von zentraler Bedeutung. Wird ein gewisses Mass an Vertrauen aufgebaut, so kann dies bei Lösungsfindungen enorm helfen. Durch die ergänzende präventive Polizeipatrouille erhöhen wir das Sicherheitsgefühl, nehmen potentielle Probleme direkt wahr und kommen mit der Bevölkerung in direkten Kontakt – interessante Erlebnisse sind so vorprogrammiert. Zudem verkürzt sich in der aktiven Grundversorgung die Interventionszeit der angeforderten Polizei deutlich und wir können so die Kantonspolizei positiv ergänzen. Im Frühling 2026 wurde das Einsatzgebiet der Stadtpolizei in Sektoren unterteilt. Für die Partnergemeinden Termen, Ried-Brig und Bitsch fungieren nun künftig jeweils erfahrene Polizisten als Ansprechpartner des Sektors, gehen den Bedürfnissen der jeweiligen Gebiete nach und führen gezielte Polizeiarbeit aus. Ich bin überzeugt, so einen Mehrwert gegenüber unseren Partnergemeinden bieten zu können.

Wie hat sich unsere Region im Bereich der öffentlichen Sicherheit in den letzten Jahren verändert?

Vergleicht man das Jahr 2018 mit letztem Jahr 2025, wurde die Polizeiarbeit am Brigerberg um 32.7% mehr beansprucht. Nimmt die Bevölkerungszahl zu, wie es in beiden Partnergemeinden zu beobachten ist, widerspiegelt sich dies in einem gewissen Masse auch in der Polizeistatistik. Trotzdem ist dies nicht der alleinige Grund. Wir verzeichnen in fast allen Tätigkeitsfeldern eine Zunahme der Interventionen und Abklärungen, sei es im Bereich Umwelt, Hunde-/Tierschutzgesetz, in strafrechtlichen Angelegenheiten oder anderen Bereichen. Kein Tätigkeitsfeld sticht besonders hervor.

Zu erwähnen ist vor allem die deutlich festzustellende Zunahme an jungen Motorradlern in der Agglomeration rund um Brig-Glis und den Partnergemeinden.

Hat Brig-Glis vor allem mit dem umgangssprachlich genannten «Poser-Problem» seine Herausforderungen, sind es am Brigerberg vermehrt die Motorradlenker mit der entsprechenden Lärmproblematik. Seit März 2026 werden monatlich mehrfach Schwerpunktaktionen durch die Stadtpolizei durchgeführt. In Zusammenarbeit mit der Gemeindepolizei Naters, der Kantonspolizei und Experten wird so auch künftig fehlbares Verhalten verzeigt und im besten Fall eine Beruhigung erzielt.

Wie arbeitet die Gemeindepolizei mit Schulen, Vereinen, Gewerbebetrieben und anderen lokalen Akteuren zusammen?

Zwischen der Gemeindepolizei und der Kantonspolizei Wallis besteht jeweils eine Vereinbarung, welche die Zusammenarbeit und Verpflichtungen der Polizeikorps regelt. Hierzu gehört auch die Sicherstellung der Verkehrsbildung an den obligatorischen Schulen für das gesamte Einsatzgebiet. Die Verkehrsbildung bietet den Polizisten mit der entsprechenden Zusatzausbildung eine angenehme Abwechslung und der erste Kontakt zwischen Kind und Polizei findet bereits im Kindergarten statt. Dies schnürt eine wertvolle Verbindung und beseitigt fast immer Berührungsängste vor der «speziellen Exekutive». Neben dem direkten Kontakt zum Lehrpersonal besteht eine gute Zusammenarbeit mit der Schulleitung.

Mit dem Vereinsleben und den Gewerbebetreibenden findet wenig Austausch statt. Sollte sich diesbezüglich das Bedürfnis zeigen, so stehen wir dem offen gegenüber.

Welche weiteren präventiven Massnahmen setzt die Gemeindepolizei ein, um Kriminalität, Vandalismus und Gewalt vorzubeugen?

Wir setzen auf sichtbare Präsenz im öffentlichen Raum durch regelmässige und zeitlich unterschiedliche Patrouillentätigkeiten. Bilden sich Personengruppen beispielsweise abends auf dem Spielplatz Feldgraben, suchen wir ein kurzes Gespräch und brechen dabei die Anonymität. Die Erfahrung zeigt, dass dies Vandalismus erheblich reduziert. Bei uns ist auch die Zeit der E-Bike-Patrouille angebrochen, bei welcher wir bis hin zum Stafel vordringen und auf dem Rosswald für den Tourismus wahrnehmbar sind.

Letztlich sind die hin und wieder aus der Bevölkerung vermeldeten Wahrnehmungen enorm hilfreich. Mögen sie erst noch so speziell wirken, sind sie letztlich für die Sektorenverantwortlichen Hinweise für notwendige Interventionen oder präventive Polizeiarbeit.

Woran erkennen Sie, dass die Gemeindepolizei ihre Aufgabe erfolgreich erfüllt und die Gemeinden sicher sind beziehungsweise sicherer werden?

Positive Rückmeldungen aus der Bevölkerung, vom Lehrpersonal aber auch von der Gemeindeverwaltung sind sehr angenehme Bestätigungen für den Erfolg unserer Arbeit, auch wenn zugleich andere Beteiligte anders darüber urteilen.

Oftmals ist der Erfolg schwer zu erkennen oder zu bemessen. Inwiefern sich eine erfolgte Gefährdungsmeldung positiv auf die soziale Situation der betroffenen Person auswirkt, ob die präventive Präsenz zum richtigen Zeitpunkt erfolgte und damit Probleme verhindert werden konnten, zeigt sich uns nur in wenigen Fällen. Es wird festgestellt, dass bereits eine durch uns erfolgte Rückmeldung an die meldende Person einen positiven Effekt auf die Problembewältigung haben kann.

Immer mehr Jugendliche benutzen E-Trottis. Welche Massnahmen ergreift die Gemeindepolizei, um die Sicherheit von Jugendlichen im Umgang mit E-Trottis zu gewährleisten und Gefahren insbesondere für ältere Fussgänger/innen zu reduzieren?

Im «Langsamverkehr» sind vor allem bei den jungen Menschen sogenannte Trendfahrzeuge mit elektrischer Unterstützung beliebt. In der Verkehrsbildung auf Stufe 5 & 6H setzen wir uns seit ein paar Jahren nebst den fahrzeugähnlichen Geräten, welche ohne elektrische Unterstützung funktionieren (Inline-Skates, Rollschuhe/-brett, ...), vermehrt mit den Trendfahrzeugen auseinander. Einerseits erläutern wir die gesetzlichen Voraussetzungen für das Führen eines solchen Trendfahrzeuges wie es der E-Scooter ist, welche Verkehrsflächen damit benutzt werden dürfen, wer diese führen darf und was für Schutzausrüstung zu empfehlen ist. Wie es die Unfallstatistik aufzeigt, ist letzterer Punkt ein grosses Thema in der Unfallstatistik. 9 von 10 Schwerverletzten trugen in Verbindung mit dem Führen eines E-Scooters keinen Helm.

Regelmässig beobachten wir Jugendliche und junge Erwachsene mit E-Scootern, welche wi-



<https://www.bfu.ch/de/ratgeber/e-trottinett-e-roller-co>

derrechtlich die Trottoirs als Verkehrsfläche benutzten und dabei insbesondere den Fussgängerverkehr gefährden. Unsere Massnahmen reichen von der lediglich rechtlichen Beratung, bis hin zur Verzeigung. Nicht wenige werden aufgrund ihres nicht erfüllten Alters verzeigt.

Gerne nutzen wir hier die Gelegenheit und verweisen auf den Ratgeber des BFU.

Sie haben einen Wunsch an die Bevölkerung. Welches Verhalten sollte verbessert werden, damit die Sicherheit in unserer Region gewährleistet ist und bleibt?

Sicherheit entsteht nicht allein durch die Arbeit der Polizei, sondern durch das gemeinsame Engagement der gesamten Bevölkerung: Bleibt aufmerksam und respektvoll.

Gerne stehen wir der Bevölkerung für Auskünfte und Anliegen zur Verfügung.

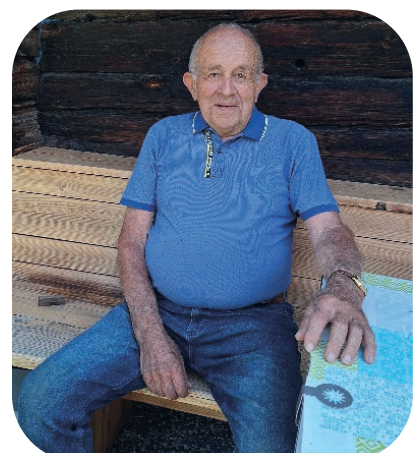
**Sie erreichen uns unter Tel. 027 922 41 60
oder per E-Mail an stadtpolizei@brig-glis.ch**

Josef Erpen: Termen im Wandel der Zeit

von Erich Schmid

Ich durfte Josef Erpen in «de Brend», wo er der grossen Sommerhitze entgeht, besuchen. Von ihm konnte ich einiges darüber erfahren, was sich im Verlaufe der letzten acht oder neun Jahrzehnte in Termen verändert hat.

Zur Person: Josef Erpen ist am 13. Juni 1937 in Termen geboren und bis zum heutigen Zeitpunkt hier ansässig geblieben. Er betätigte sich bis zum 32. Lebensjahr als Bauer. 1969 trat er eine Arbeitsstelle bei der Lonza an.



Dazu meint Josef: Dort verdiente ich mehr und die Arbeit war für mich wie Ferien.

Zu seiner Jugendzeit waren die Menschen viel einfacher gekleidet und alle Frauen hatten einen «Tschüggo», wie es Josef ausdrückte. Die Männer trugen in der Regel einen Hut und kamen mit einem Schnauz daher.

Der Besuch des Gottesdienstes war obligatorisch. Sei es der Schulgottesdienst oder die Messe am Sonntag, wer nicht hinging, war ein «Blaghund». In der Kirche begaben sich alle Frauen in die Bänke auf der linken Seite, die Männer belegten die auf der rechten Seite. Ob im Dorf oder auf der Alp, man traf sich beinahe jeden Abend zum Rosenkranzgebet.

Das Schuljahr dauerte nur vom 1. November bis zum 30. April. Während der schulfreien Zeit mussten die Kinder bei der Arbeit richtig Hand anlegen. Schon 1943 verbrachte Josef als sechsjähriger Knabe den Sommer bei Frau Britsch Madlen im Schallbett. Hier war er zuerst «Spiistrikuhirt», dann Hirt und später musste er die Ziegen und die Kühe melken. Weil der Kuhstall oberhalb der Simplonstrasse stand, musste er den Mist mit der «Bära» über die Strasse auf die Talseite bringen – ein gefährliches Unternehmen, auch wenn die Simplonstrasse noch weniger dicht befahren war. Ein besonderes Erlebnis ist in seiner Erinnerung noch hellwach: Er hütete über der Kaltwassergalerie Kälber und Ziegen. Auf der Simplonstrasse hielt ein Wagen mit Neuenburger Kennzeichen. Der Chauffeur winkte ihn zu sich. Josef getraute sich zuerst nicht, auf ihn zuzugehen, denn er hatte schon oft von Kindsentführungen gehört. Schliesslich ging er aber doch hin. Zur grossen Überraschung drückte ihm der Neuenburger Chauffeur eine Fünffrankennote in die Hand. Das machte Josef sehr stolz und er fühlte sich wie der reichste Mann der Welt. Als Josef das erzählt, glänzen seine Augen, begleitet von einem verschmitzten Lachen.

In Termen hielt beinahe jede Familie Kühe, Schafe, Ziegen oder Hühner. Das Dorf zählte gegen 38 Bauern. Die Wiesen wurden von Hand gemäht, das Heu zu «Wischen» gebündelt, etwa sieben davon auf ein Seil gelegt und festgebunden. Die «Burdì», wie man sie nannte, trugen die Bauern auf dem Kopf zur Scheune, stiegen die Leiter hoch und schoben sie in die Scheune, wo das Seil gelöst wurde. Meist waren es Kinder, die das Heu anschliessend mit der Gabel in der Scheune gleichmässig verteilten. Heute kaum vorstellbar, wie die Kinder diese Arbeit, bei der ganze Staubwolken eingeatmet wurden, ausführten. Die Sicherheit im Umgang mit den Gabeln und die grosse Staubeentwicklung waren kaum ein Thema.

Die Äcker mussten alle von Hand bearbeitet werden. Das Holz für die Beheizung der Giltsteinöfen in den Häusern, die kaum isoliert waren, wurde in schweisstreibender Arbeit im Wald geholt. Dabei wurden Rinder eingesetzt, die das Rundholz aus dem Wald schleiften.

Die Strasse nach Termen führte dazumal über den noch offenen Feldgraben. Ein Dorfpolizist war verantwortlich, dass die Regeln im Dorf eingehalten wurden. Wer etwa unerlaubt über eine Wiese lief, hatte es mit ihm zu tun.

Heute spricht man bald jeden im Dorf mit DU an. Zu Josefs Jugendzeit war das ganz anders. Sogar die Eltern wurden mit SIE angesprochen. Wehe, wer seinen Vater mit DU anredete.

Die Leute mussten mit sehr wenig Geld ihren Lebensunterhalt bewältigen. Als Josefs Vater im Wald arbeitete, erhielt er einen Stundenlohn von Fr. 2.50. Dazu meinte er, so viel habe er noch

nie verdient. Josefs Mutter wurde früh Witwe und musste mit einer monatlichen Rente von Fr. 120.- auskommen.

Wie Josef zu berichten weiss, gab es im Dorf nur ein einziges Telefon. Es war bei Frau Klara Bärenfaller, die bei jedem Anruf den Empfänger aus dem Dorf zu sich nach Hause rufen musste. Und klar, wer telefonieren wollte, musste zu Klara.

Auf die Frage, was er sich für die Zukunft von Termen wünsche, meinte er: Der Wohlstand sollte nicht mehr weitergehen und die Kinder sollten schon angemessene Verpflichtungen annehmen.

Mit diesen Worten sagt es Josef:

«Der Wohlstand sellti nimme wohler cho, är sellti am biz reduzieru. Dass Kinder no eppis sellti machu. Nit zu sträng. Gwissi Verpflichtig nä, das wäri fer di Züekunf wichtig. Aber dü chascht ne hitu das nit amal me säge. Was will de der alt Göüch.»

WORTERKLÄRUNGEN

für jene, die diese Bezeichnungen noch nie gehört haben:



Tschüggo:

ein Dutt (Haarknoten) auf dem Kopf.



Blaghund:

niederträchtiger Kerl, unerzogener Bursche



Spiistrikuhirt:

Viehhüter, dessen Lohn die tägliche Speise ist.



Bära:

Schubkarren



Wisch:

Ein Bündel Heu



Burdi:

Grosses Bündel Heu, das mit einem Seil zusammengebunden und auf dem Kopf getragen wird.



Lokals

Brigerbärer Wiehnachtszöiber

Der Weihnachtsmarkt in Ried-Brig wird neu durch die Kulturkommission Brigerbärg organisiert und unter dem Namen «**Brigerbärer Wiehnachtszöiber**» weiterentwickelt. Dabei will das OK Bewährtes bewahren und gleichzeitig neue Impulse setzen.



Der «Brigerbärer Wiehnachtszöiber» soll ein stimmungsvoller, regionaler Weihnachtsmarkt werden, der Menschen zusammenbringt und das Dorfleben auf besondere Weise erlebbar macht. Zwischen festlich geschmückten Ständen, funkelnden Lichtern, Musik, feinen Düften und regionalen Köstlichkeiten entsteht ein Ort zum Verweilen, Staunen und Geniessen.

Ein attraktives Rahmenprogramm mit Musik, Darbietungen, Aktivitäten für Kinder, Beiträgen der Vereine und anderen weihnachtlichen Höhepunkten macht den Anlass zu einem Erlebnis für alle Generationen. Die Vereine wirken aktiv mit und tragen dazu bei, dass der Weihnachtsmarkt nicht nur besucht, sondern gemeinsam getragen und gelebt wird.

Als Teil des Rahmenprogramms findet die Eröffnung des beliebten Adventszauber statt. Die Adventsfenster sollen künftig jedes Jahr durchgeführt werden – abwechselungsweise in Termen und Ried-Brig. Dieses Jahr ist Termen an der Reihe.

Das OK freut sich sehr, wenn die Termer Bevölkerung sich so engagiert beteiligt wie in den letzten Jahren. Weitere Informationen zur Anmeldung folgen im Herbst.

Programm «60obschi»

Herzlichen Dank an das OK-Team!

von Uli Gotzen

Im Namen der Teilnehmenden «60obschi 2025/26» möchte ich den Organisatorinnen Nicole Kummer, Josiane Baumann und Carmen Roten ganz herzlich für ihren Einsatz danken.

Zu ihrem abwechslungsreichen Programm zählten kleine Wanderungen, ein Besuch des Gardemuseums bis hin zu einer Weinkellerei. Auch für das leibliche Wohl wurde bestens gesorgt. Von Raclette bis hin zum heissen Stein war vieles dabei. Besondere Highlights waren die von Josiane gebackenen Biskuits oder selbst gemachte Konfitüre.

Doch das Beste kommt dann noch zum Schluss. Die Drei haben sich erfreulicherweise entschlossen, auch im nächsten Jahr die Organisation zu übernehmen.

Hierbei kommt ihnen sicherlich auch zugute, dass die Gemeinde Termen «60 obschi» mit einem Zuschuss finanziell unterstützt. Auch hierfür ein herzliches Vergelt's Gott.



Nagforsche

Rücksicht macht den Unterschied

von Erich Schmid

Willkommen in Termen! Wer neu im Dorf Termen ansässig wird, nimmt bald einmal wahr, wie es hier funktioniert. Vieles ist eine Selbstverständlichkeit: Man grüsst sich auf Strassen und Wegen, nimmt Rücksicht aufeinander, als AutofahrerIn reagiert man auf schmalen Strassen zuvorkommend, man bleibt auch mal stehen und spricht mit Leuten, auch wenn man sie zuvor noch nie gesehen hat. All das macht ein Leben in Termen lebenswert.

Empathie, offizielle Regeln, ungeschriebene Gesetze

Ob neu in Termen oder schon länger hier ansässig, hier weitere Gedanken, die viel zu einem guten Miteinander beitragen können:

- Man nimmt Rücksicht auf ältere Menschen oder bietet Hilfe an.
- Man nimmt Rücksicht auf landwirtschaftliche Arbeiten.
- Man achtet auf Eigentum anderer. So ist es etwa angebracht, dass man zwischen dem 1. April und dem 1. November nicht durch Wiesen und Äcker spaziert.
- Man verzichtet auf unnötige Lärmemissionen, wenn man auf vier oder zwei Rädern unterwegs ist.
- Als Lenker eines Fahrzeugs hält man die Tempolimiten ein und trägt so zur Sicherheit von Personen, besonders von Kindern, bei.
- Man stellt Fahrzeuge so ab, dass man Durchfahrten frei lässt: Schneeräumung, Rettungsdienste, Zugang zu privaten oder öffentlichen Plätzen.
- Bei Angeboten, wie die Papier- und Kartonsammlung, hält man sich an die Vorgaben, so dass dieser Dienst auch in Zukunft in Anspruch genommen werden kann.
- Man hält sich an vorgegebene Zeiten, etwa bei der Glassammelstelle, und respektiert damit die Ruhezeiten der Anwohner.
- Öffentliche Plätze und Wege lässt man so zurück, wie man sie gerne wieder antrifft.
- Man respektiert die Nachtruhezeit (22.00 Uhr - 07.00 Uhr) und vermeidet übermässigen Lärm.
- Wenn es einmal lauter zu- und hergehen kann, informiert man vorausgehend die Nachbarn.

Neben diesen Gedanken gibt es auch Regeln, die auf der Homepage der Gemeinde eingesehen werden können. Hier einige Beispiele: Bau- und Zonenreglement Termen, Feuerwehrreglement, Friedhof und Bestattung, Kehrrichtreglement, Polizeireglement, Kommunales Wasserreglement, Beregnungsreglement, Benützungsreglement z'Gartu, etc.

Diese Gedanken und Hinweise sollen nicht als Zurechtweisung verstanden werden, können aber dazu beitragen, dass Dankbarkeit und Rücksicht unser Zusammenleben prägen.



En Üsflug wärt

SmarTrail Brigerbärg

von Janine Chastonay

Der **SmarTrail Brigerbärg** ist ein interaktiver, digitaler Erlebnisweg in den Gemeinden Termen und Ried-Brig. Seit Juni 2026 ist der Weg aktiv und kann seit dem jederzeit «bewandert» werden.



Der Trail kombiniert lokale Kulturgeschichte mit moderner Technologie. SchülerInnen der Oberwalliser Mittelschule St. Ursula haben dazu historische Fakten und spannende Zeitzeugen-Interviews gesammelt und in eine digitale Rätsel- und Erlebnis-Tour umgewandelt.

Die wichtigsten Informationen zum Trail:

- **Entstehung:** Ein Gemeinschaftsprojekt der SchülerInnen der 1. HMS und der Kulturkommission Brigerbärg
- **Art des Erlebnisses:** Es handelt sich um ein digitales SmartTrail-Erlebnis, das via Smartphone gespielt wird. Beim Quiz ist für alle etwas dabei und es soll Jung und Alt ansprechen.
- **Standort:** Der Pfad erstreckt sich über den Brigerbärg (Ried-Brig und Termen). Es ist egal, an welchen von den beiden Standorten der Trail gestartet wird.
- **Anleitung:** Zum Starten wird einer der QR-Codes beim Dorfplatz in Termen oder beim Begegnungsplatz in Ried-Brig mit dem Handy gescannt. Der Trail funktioniert über GPS-Daten und man wird anschliessend wie bei einer Schnitzeljagd zum nächsten digitalen Posten geführt.
- **Dauer:** Für den Trail sollten rund 1.5 Stunden einberechnet werden. Der Weg ist nicht kinderwagentauglich.

Es wäre schön, wenn der Trail aktiv genutzt wird und sich möglichst viele Personen am Pfad erfreuen können. Über Ihre Rückmeldung freuen wir uns sehr! www.brigerbärg-kultur.ch



Start beim Begegnungsplatz in Ried-Brig



Start beim Dorfplatz in Termen

Rückblick

Silber für Brigerbärger Volleyballerinnen

Ende April nahmen die Termerinnen Jael Franzen, Liara Walter und Noéline Griching sowie Ona Gattlen und Ronja Hutter aus Ried-Brig an der Volleyball-U14-Schweizer-Meisterschaft in Bellinzona teil. Für die Spielerinnen, ihre Trainerinnen und die mitgereisten Fans wurde das Turnier zu einem Wochenende, das wohl niemand so schnell vergessen wird.

Mehrere Spiele verliefen äusserst knapp und sorgten auf und neben dem Feld für Nervenkitzel bis zum letzten Punkt. Mit jedem Sieg stiegen die Spannung und die Hoffnung, dass an diesem Wochenende vielleicht mehr möglich sein könnte als ursprünglich erwartet.

Mit dem Einzug ins Finale war die Freude entsprechend gross. Dort wartete allerdings mit Volero Aarberg der klare Favorit des Turniers. Die Mädchen zeigten auch im Endspiel eine starke Leistung, mussten sich aber mit 17:25 und 16:25 geschlagen geben.

Die Enttäuschung über die Finalniederlage hielt nicht lange an. Zu gross war die Freude über die Silbermedaille und den zweiten Platz an der Schweizer Meisterschaft. Dass die fünf Volleyballerinnen am Ende auf dem Podest stehen würden, hätten vor dem Turnier wohl die wenigsten erwartet.

Mit der Silbermedaille im Gepäck und der einen oder anderen heiseren Stimme traten alle müde, aber stolz die Heimreise an.



Die 5 Volleyballerinnen vor ein paar Jahren



Die Spielerinnen zusammen mit ihren Coaches (Josiane Escher, Maline Griching und Nathalie Gattlen)

Jungbürgerinnenfeier



v. links n. rechts: Lynn Salzmann, Fiona Kalbermatten, Lana Lochmatter, Laura Luggen

Der Gemeinderat konnte vier junge charmante Frauen mit Jahrgang 2008 zur Jungbürgerfeier empfangen.

Die Übergabe des Bürgerbriefes und der Geschenke konnte aus bekannten Gründen nicht am Neujahrsempfang vorgenommen werden.

Der Rat zeigt sich erfreut, dass er Jungbürgerinnen, welche im Sozialen und im Vereinsleben der Gemeinde verankert sind, ehren durfte.

Der Gemeinderat wünscht den JungbürgerInnen alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg.

8. Termer Baby- & Kinderflohmarkt

von Claudia Krohne



Am 18. April 2026 fand der 8. Termer Baby- & Kinderflohmarkt statt. Mit neuem Kinderprogramm ein voller Erfolg!

Bei unserem Flohmarkt steht der Spass für Gross und Klein im Vordergrund. Für die Kinder ist es immer ein besonderes Erlebnis, eigenes Taschengeld zu verdienen.

Gleichzeitig setzen wir auf Nachhaltigkeit, da viele Kleidungsstücke und Spielsachen oft noch wie neu sind und so eine zweite Runde erhalten.

Neu gab es in diesem Jahr ein abwechslungsreiches Kinderprogramm mit Kinderschminken, einer Kindertanzaufführung, einer Kinderdisco sowie einem Basteltisch, an dem fleissig Regenbogen gebastelt wurden. Ein weiteres Highlight war der Kuchenwettbewerb.

Die gesamten Einnahmen aus Standgebühren und Kuchenverkauf gehen an die Kita Rägubogu. In diesem Jahr konnten wir eine Spende von Fr. 588.00 übergeben. Mit dem Betrag werden unter anderem schöne Ausflüge im Ferienprogramm für die Kinder ermöglicht.

Ein herzliches Dankeschön gilt unseren Sponsoren Lonza, der Kaffeerösterei Sempione sowie dem Magusii Termen für ihre wertvolle Unterstützung.

Der nächste Termer Baby- & Kinderflohmarkt findet statt am:

Samstag, 19. September 2026

Scannen Sie einfach den QR-Code und bleiben Sie auf dem Laufenden:



Termen Athletics

von Silke Christen



Walliser Meisterschaft

Anfang Juni vertritt eine kleine Delegation den Verein Termen Athletics an der Walliser-Einkampf-Meisterschaft in Sion. In der U16 vertrat uns Leonie in mehreren Disziplinen. Im Diskuswerfen sammelte sie nach einem intensiven Trainingsblock wichtige Wettkampferfahrung. Ein besonderes Erlebnis für sie, in einer richtigen Wurfanlage zu stehen!

In ihrer Paradedisziplin, dem Speerwerfen, kann Leonie eine neue Bestweite erzielen und noch dazu als jüngste Starterin, gegen bis zu zwei Jahre Ältere, wurde sie ausgezeichnete 5. Matti und Aline starten in der Kategorie U12. Aline im Ballwerfen (7.), Weitsprung (9.), Sprint und 1000m. Matti im Ballwurf (3. Platz), Hürden (7.) Hochsprung (6.) und 1000m.

Im abschliessenden 1000m Rennen beeindruckte Aline mit einem unglaublichen Endspurt und katapultierte sich damit auf den Bronze-Platz. Matti lief sein Rennen taktisch klug und ging mit der Spitze mit, die er nie abreißen liess. So holte er sich Silber.

Lucie und Yumi starteten in der U10 im Dreikampf, wobei Yumi im älteren Jahrgang war. Diesen Vorteil nutzte sie bravourös aus und gewann alle drei Disziplinen sowie mit grossem Vorsprung die Mehrkampfwertung. Lucie erzielte einige Bestleistungen und rundete das gesamte Wettkampf Ergebnis super ab. Ein eindrückliches Erlebnis für AthletInnen und TrainerInnen, sich mit den besten Leichtathleten aus dem Kanton zu messen!

Aletschlauf

Als letztes Rennen vor der Sommerpause waren zahlreiche Kinder von Termen Athletics beim Aletsch Kids Run am Start, um nochmals fleissig Punkte für die Wertung des Oberwalliser Lauf Cups zu sammeln. Unsere StarterInnen mit Jahrgang 2017 und jünger liefen knapp 600m, alles bergauf. Bei den Mädchen gab es von Seiten Termen Athletics einen Doppelerfolg: Yumi holte sich mit knapp 2 Minuten den Tages Sieg vor ihrer Teamkollegin Nathalie.

Knapp hinter das Podest kamen Annika als 4. und Lucie als 9. von 16 gestarteten Girls. Die gleichaltrigen Jungs standen diesen grossartigen Ergebnissen in nichts nach: Mauro wurde 2. und Felix erreichte den 8. Rang von 18 Gestarteten. Bei den Jüngsten wurde Lio vorzüglicher 5. von 30 Läufern.

Die LäuferInnen mit Jahrgang 2016-2015 absolvierten 2 km, ebenfalls mit einigen Steigungen. Die Hitze sengte, die Beine brannten und die Fans jubelten unsere NachwuchsläuferInnen ins Ziel. Mit tollem Endspurt kämpfte sich Aline auf das Podest und wurde 3.. Valérie und Isabelle erreichten den vorzüglichen 7. sowie 8. Platz. Unsere drei Boys Matti, Jannis und Eddie mussten auch kräftig beissen und werden mit Rang 1 (Matti), Rang 4 (Jannis) und Rang 6 (Eddie) belohnt. Eine beeindruckende Teamleistung, jedoch kein Zufall, waren alle doch immer hochmotiviert und sich gegenseitig am Pushen im Lauftraining am Mittwoch!

Im Jahrgang 2014-13 vertrat uns Anaëlle bravourös und holte sich mit einem super Endspurt den 4. Rang! Keanu mit Jahrgang 2012 ging schon auf die grosse Runde von 2.7 km. Hier konnte er die Konkurrenz seiner Alters-Kategorie klar distanzieren und gewann in einer wahren Hitzeschlacht souverän mit über 1,5 Minuten Vorsprung. Ein schöner und sehr erfolgreicher Wettkampfausklang vor den Sommerferien.



Gewinner Rätsel 03/25

Beim letzten Rätsel, in der Ausgabe im Februar 2026, hat leider niemand mitgemacht. Aus diesem Grund wird der Gewinn von 2x einem Tagesteller im Restaurant Adler auf dem Ross-wald nochmal verlost. Wir wünschen Ihnen viel Glück beim Rätsel zum Thema Notruf!

Blauring Termen: Sommerlager in Adelboden

Wie jedes Jahr ging es für den Blauring Termen ins Sommerlager. 36 Kinder und 19 Leiterinnen verbrachten die Woche vom 26. Juli bis zum 1. August in Adelboden. Die Woche war voller Spiel, Spass und Gemeinschaft.

Unter dem Motto «Europapark» reisten die Mädchen jeden Tag in ein anderes Land, zum Beispiel nach Frankreich, Griechenland und Island. Das Küchenteam versorgte uns jeden Tag mit passenden Gerichten. Anstatt Achterbahnen bezwangen die Mädchen sportliche Herausforderungen wie eine Wanderung, Postenläufe und eine Fotorallye. So konnten sie Adelboden und dessen Umgebung spielerisch erkunden. Es wurde zudem viel gesungen, gelacht und Rätsel gelöst. Am Freitag liessen wir das Lager mit dem traditionellen Galaabend ausklingen. Am Samstag traten die Kinder und Leiterinnen ein wenig müde, aber mit vielen schönen Erinnerungen die Heimreise an.



Wer wagt, gewinnt

Quiz zum Thema Notruf

von Nadine Bregy

Welche Nummer gehört zu welchem Bild? Verbinden Sie richtig und schreiben Sie im Raster kurz, was die einzelnen Notrufnummern bedeuten.

117	118	144	145	147	1811	143	112	142



tox info
suisse

opferhilfe-schweiz



Schicken Sie uns ein Foto Ihrer Lösung an:

termerblatt@termen.ch

Unter allen Teilnehmenden verlosen wir 2x einen Tagesteller im Restaurant Adler auf dem Rosswald. Gültig bis Ende 2026

Einsendeschluss ist der 31. August 2026

Wir wünschen allen viel Glück!

Aschlagbrätt



Natur- und Kräuter-Erlebnisse
mit Natalie + Silvia

Für alle Kinder der 3H - 8H
13.45 - 15.45h in Termen

Kosten: 25.- pro Kind und Tag;
min. 6, max. 12 Teilnehmer

Anmeldung: bis 1 Woche vorher bei
Silvia Perrig 078 842 66 38

Versicherung: ist Sache der
Teilnehmer*in

HERZENSALLERLEI
Pflanzenkraft aus den Walliser Alpen

Neues Programm 2026/27

9. September 2026 18. November 2026 20. Januar 2027 28. April 2027 26. Mai 2027	Badespass Badesalz oder Badebombe herstellen Fer dich und mich Ein Geschenk oder doch zwei? Rund um die Biene Wissenswertes zur Biene, ihren Produkten und was man daraus zaubern kann Kräutersalz vom Wegesrand Spazieren, sammeln, herstellen, verpacken Schnitzen Grundlagen zum sicheren Schnitzen
--	--





Schnuppertraining Termen Athletics

Gruppe Spiel & Spass: ab 1. Kindergarten
Mittwoch 15:30 - 16:40

Kids & Junior Athletics: ab Jg 2018
jeweils Dienstag, Mittwoch, Freitag

Kontakt: termen-athletics@gmx.ch

FINISH





**BrigerBärg
KULTUR**

KÜRBIS FÄSCHT

3. OKTOBER 2026 | 11-17 UHR
BAUERNHOF GEMMET RIED-BRIG

Termen
Bauernhof Gemmet
Ried-Brig

- Kantinenbetrieb mit Kürbisgerichten
- Alphornggruppe Uverschämt
- Kinderanimationen und Ponyreiten

PostAuto Haltestelle Biela



Pilates Outdoor

Trainieren mit Aussicht!
Kein Abo – Einzellektionen möglich

Frische Luft.
Bewegung.
Neue Energie.

Mittwoch 9.00 Uhr bis 10.00 Uhr

Daten: 2./9./16./23./30. September 2026

Die Pilates Lektionen finden nur bei schönem Wetter statt.
Kinder sind herzlich willkommen!

www.pilates-termen.ch

Janine 076 579 08 87



Schafzeichnig TÄRMO

17. SEPTEMBER 2026

BEIM SPIELPLATZ TERMEN

PRIMA KANTINE:
AB 13.30 UHR

FREUNDLICH LÄDT EIN:
SNG TERMEN



PowerMoms

WILLKOMMEN BEI POWER MOMS!

Power Moms ist mehr als ein Fitnesskurs – es ist ein Ort, an dem Mamas gemeinsam stärker werden.

Egal, ob du gerade erst startest oder bereits aktiv bist: Bei uns trainierst du in einer motivierenden und entspannten Atmosphäre – mit oder ohne Kind.

Während die Kinder miteinander spielen, kannst du dich ganz auf dein Workout konzentrieren.

Gemeinsam schaffen wir mehr Energie, mehr Selbstvertrauen und ganz viel Freude an Bewegung.

Wann?

Dienstag 19.00 Uhr Termen

Donnerstag 9.30 Uhr Termen

Freitag 9.00 Uhr Ried-Brig

Infos und Anmeldung unter
078 / 825 / 21 / 56

Für dich.
Für dein Kind.
Für eure Zukunft.

Ich freue mich auf dich.
Anna



ELKi-Turnen

Achtung, fertig, Abenteuer!

mit Kerstin und Carmen

Gemeinsam mit Mama, Papa, Oma oder Opa erlebt ihr als starkes Team unvergessliche Stunden. Ganz nebenbei fördert ihr den Mut, das Selbstvertrauen und die Koordination eurer kleinen Entdecker.

Willkommen in der coolsten Turnhalle der Region! Beim ELKi-Turnen verwandeln wir die Halle in einen riesigen Spielplatz. Hier wird geklettert, gehüpft, gelacht und ausprobiert.

Ab 31. August 2026

Montag Vormittag
MZH Termen

Für alle kleinen Abenteuerer zwischen 01.08.2022 und 31.07.2024 in Begleitung eines Erwachsenen.

Kontakt / Information / Anmeldung:
Kerstin Amherd 079 676 49 38
Carmen Leutenegger 079 472 86 72



Modern Dance für Mädchen & Jungs

mit Nadine

für die Klassen 5H – 8H

Ab 1. September 2026 (Dienstag)

Hast du Spass
am Tanzen
und bewegst
dich gerne zu
Musik?

Dann bist du
bei uns genau
richtig!

5H – 8H
Di, 16:10 – 17:15
MZH Termen

Kontakt / Information / Anmeldung:
Nadine Zenklusen (076 346 16 07)

Anmeldung bis 28. August 2026
(Teilnehmerzahl begrenzt)
Jahresbeitrag Fr. 60.–

Ausprobieren, Austoben und Spass haben



Lust auf Bewegung, Teamspirit, Spass und ein vielseitiges Trainingsangebot ... Dann komm zum Schnuppern vorbei und werde Mitglied in unserem Sportverein!!!

UNSER PROGRAMMANGEBOT FÜR GROSS UND KLEIN

Wann:	Zeit:	Angebot:
Montag	Vormittag MZH Termen	ELKi Turnen* (Jg. 01.08.22 – 31.07.24) Kerstin Amherd, Carmen Leutenegger
Dienstag	08:45 – 09:45 Uhr MZH Termen	Fit Mix für Alle Daniela Pfammatter
Dienstag	16:10 – 17:15 Uhr MZH Termen	Modern Dance* Nadine Zenklusen 5H – 8H
Donnerstag	20:00 – 21:00 Uhr	Fit Mix für Alle (gemäss Programm)

*Je nach Bedarf, ein oder zwei Gruppen. Genaue Daten und Uhrzeiten werden noch bekannt gegeben.

Neugierig?

Dann kontaktiere uns oder schau einfach unverbindlich vorbei. Unsere Turnsaison startet am 31. August 2026. Die ersten drei Stunden sind gratis - einfach mitmachen.

KONTAKT:

Vereinspräsidentin Madeleine Berchtold (076 531 04 97)
Technische Leiterin Sabine Kalbermatten (079 666 41 61)



Lasst uns gemeinsam ein Zeichen setzen:
Für Leben, Für Liebe, Für Menschlichkeit
beim:

SPENDENYOGA 2.0

auf dem
Sanderhof
in Ried-Brig

27. SEPTEMBER 2026

10:00 UHR – 13:00 UHR

Sanderhof, Biffig, 3911 Ried-Brig



PROGRAMM:

Yoga & Meditation unter freiem Himmel
(bei Regen drinnen)

Talk übers Hope21

Brunch und Austausch im Anschluss

**AUCH YOGAANFÄNGER SIND
HERZLICH WILLKOMMEN**

Mit einer freiwilligen Kollekte kannst du den Verein "Hope21" unterstützen. Jeder Beitrag zählt!

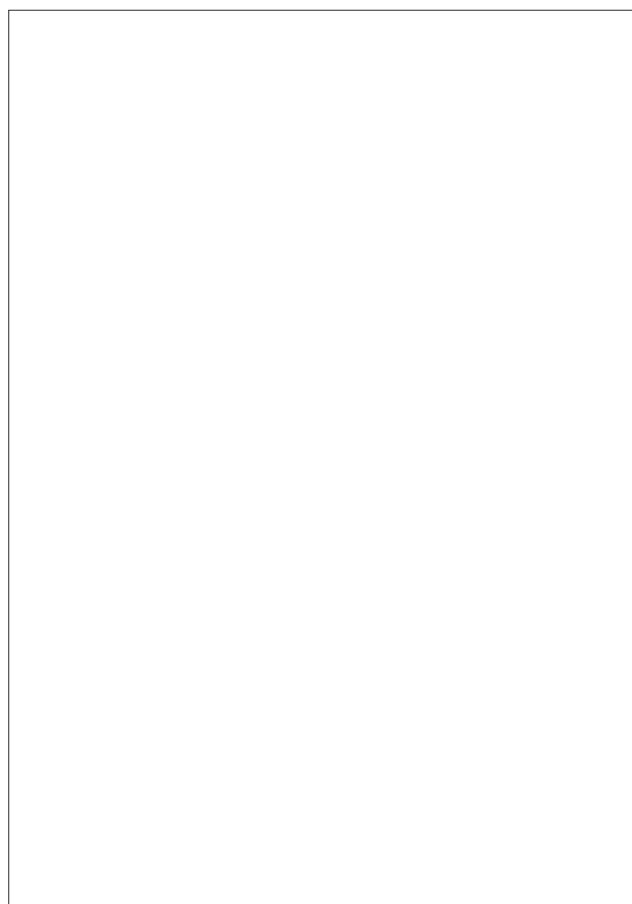
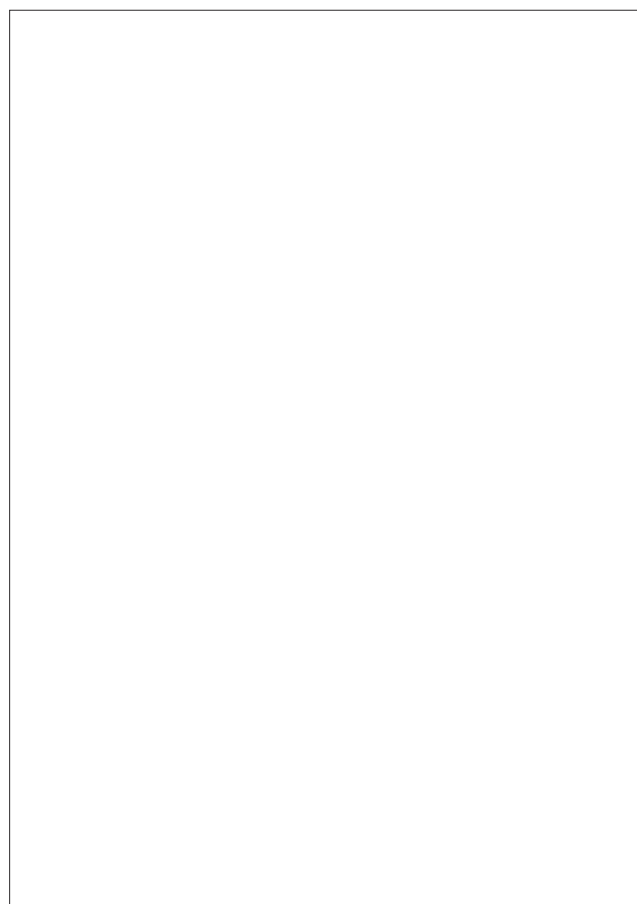
INFOS UND ANMELDUNG (BIS 15. SEPTEMBER 2026)

Telefonisch oder via Whatsapp auf:
079 699 09 83

per Mail an:
infos@jahaynenyoga.ch

Wir freuen uns auf dich!
Nicole Hutter & Sonja Heynen





RÄUMUNGSVERKAUF



Diverses Dekomaterial

z.B.
Gestecke
Bänder
Figuren
Blumen
Vasen/Töpfe
usw.

Samstag, 12. Sept.
Mittwoch, 16. Sept.
Freitag, 18. Sept.

**09.00 bis 18.00 Uhr
oder auf Anmeldung**

Schnyder Ursula
079 390 81 55

Zivilschutzanlage Termen
(Termerstrasse 53E, 3912 Termen)



36er.ch

8.4km 1'625hm **PLUS** (Ried-Brig - Follihorn)
6.4km 1'092hm **RUN** (Ried-Brig - Fleischboden)
6.4km 1'092hm **WALK** (Ried-Brig - Fleischboden)
6.4km 1'092hm **BUDDIES** (Ried-Brig - Fleischboden)
2.4km 1'092hm **BUDDIES** (Ried-Brig - Fleischboden)

Junior Trail Series **JUNIOR** (Rosswald)
Kids **RUN** (Rosswald)
Kids **FUN** (Rosswald)

be part of it
10.10.2026

36er.ch TRAILRUN

Magic Pass ROSSWALD Das Sommererlebnis

FUGA

UBS **BJK** **Helvetia** **Val Synthese** **Simplon Druck AG**



PARTY-DJ mike

DJ MIKE

Musik & Licht für unvergessliche Momente

Ob Hochzeit, Firmenfest oder private Feier – ich mache euren Anlass zu einem unvergesslichen Fest.

Mit dem passenden Sound begleite ich euren Abend musikalisch und Sorge für die richtige Stimmung auf der Tanzfläche.

Mit meiner professionellen Lichtanlage tauche ich euer Lokal ins perfekte Licht – für eine Atmosphäre, die in Erinnerung bleibt.

MEINE LEISTUNGEN:

- DJ für Hochzeiten, Firmenfeste & Events
- Musikalische Begleitung nach euren Wünschen
- Professionelle Lichttechnik
- Individuelle Beratung & Planung

KONTAKT:

- Stefan Jentsch**
- 079 689 54 25**
- partydjmike@hotmail.com**

*Der richtige Sound.
Das perfekte Licht.*

DEIN FEST. DEINE MUSIK. DEINE ERINNERUNGEN.



bodenständig bregy

Mehr als Parkett – ein Zuhause.

♥

ECHTES HANDWERK.
ECHTE WERTE.
ECHT BODENSTÄNDIG.

bodenständig bregy

Parkett & Bautrocknung



BrigerBärg
KULTUR

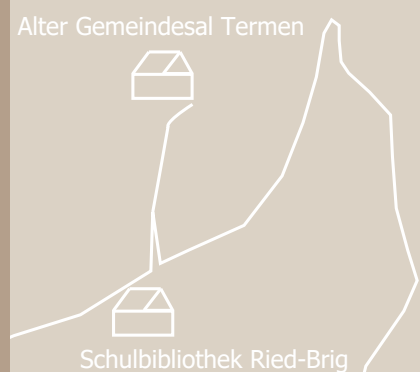


Wo zwischen bunten Buchseiten die grössten Abenteuer auf kleine Entdecker warten!

für Kinder bis 2. Kindergarten (in Begleitung) - ohne Anmeldung und kostenlos

Zeit: 9.30 bis ca. 10.00 Uhr

02.09.2026 - Schulbibliothek Ried-Brig
07.10.2026 - Alter Gemeindesaal Termen
04.11.2026 - Schulbibliothek Ried-Brig
02.12.2026 - Alter Gemeindesaal Termen



Informatione va A bis Z

AHV Zweigstelle

Gemeindeverwaltung Termen
Helmut Sommer
027 922 29 00

Altersheim

Alters- und Pflegeheim Santa Rita
Ried-Brig
027 922 25 00

Brockenstube

Gliserallee 91, Brig, 027 923 64 58
An- und Verkauf von Gebrauchsgegenständen, Haus- und Wohnungsräumungen, Zügedienste

Burgerrat

Präsident: Christian Escher,
078 674 87 10
burgerschaft.termen@gmx.ch
Pascal Roten, 079 643 71 84
Andreas Escher, 051 281 56 04

Caffè Sempione

Kirchweg 6
027 927 60 00

Deponie Feldgraben

Öffnungszeiten siehe Jahreskalender
oder Termen App

Elternberatung

jeden 3. Donnerstag im Monat
027 922 30 90, Lucia Eggel Fülcher
lucia.eggel@smzo.ch
Zusätzlich Beratung per Telefon und Mail. Mo, Mi, Fr morgens und Di, Do morgens und nachmittags.
027 922 30 90, mvb@smzo.ch

Entsorgung

Glas/PET/Blech:
Gratisentsorgung bei Sammelstellen, (Termerstrasse und Hasel)
Papier und Karton:
Container auf dem Kirchplatz

Fahrdienst Kleeblatt

Für Arzttermine/Therapien
km-Entschädigung 0.70 Fr.
027 324 47 27, drei Tage im Voraus,
erreichbar jeweils morgens

Feuerwehr

Kommandant Micha Bärtschi
078 803 49 93

Freizeitanlage zGartu

Reservierungen an Pascal Roten
079 643 71 84

Friedensrichter

Ewald Wyssen, 079 332 35 15
Vize-Friedensrichterin Daniela Fux,
079 474 46 83

Gemeindeverwaltung

Termerstrasse 6, 027 922 29 00
gemeinde@termen.ch
Geöffnet:
Mo und Fr 9.00–12.00 Uhr
Mi 9.00–12.00 Uhr/15.00–18.30 Uhr

Gemeinderat

Präsident: Achim Gsponer
Allgemeine Verwaltung
Daniel Margelist
Bau und Planung
Thomas Salzmann
Infrastruktur
Sandro Fux
Sicherheit, Umwelt, Bildung
Xaver Erpen
Landwirtschaft, Kultur, Soziales

Haselkehr Hütte

Reservierungen an Ruth Salzmann,
Untere Gasse 2, 027 923 25 26

Kehrichtabfuhr

1x wöchentlich
am Donnerstag ab 7.00 Uhr
Nur gebührenpflichtige Kehrichtsäcke und brennbares Sperrgut mit entsprechender Gebührenmarke (max. 10 kg oder 30 kg), welche im Magusii Termen gekauft werden können.

Kinderhort

Frauen- und Müttergemeinschaft
Termen, 1 x wöchentlich am
Dienstag 13.30 Uhr – 15.30 Uhr
Herbst bis Anfang Mai (ohne Schulferien)

Kirche

Pfarrer Rolf Kalbermatter
078 629 55 55
r.kalbermatter@cath-vs.ch
Pfarrhaus Termen, Kirchweg 2

Kita Rägubogu

Kirchweg 4, Judith Berchtold
079 152 14 38

Kulturkommission Brigerbärg

Gilian Schmidhalter, 079 732 48 56
www.brigerbärg-kultur.ch

Magusii Lebensmittelgeschäft

Dorfplatz 1
079 265 40 79, termen@magusii.ch
Geöffnet: Mo bis Fr
8.00–12.00/15.00–18.30 Uhr
Sa 8.00–12.00 Uhr
So 8.00–10.00 Uhr
Am Vortag von Feiertagen schliesst das Geschäft um 17.00 Uhr.

Mahlzeitendienst für Senioren

Alters- und Pflegeheim Santa Rita
027 922 25 00
Fr. 12.00/Mahlzeit, Bestellung jeweils bis 8 Uhr morgens

Post

Hauservice oder Filiale Volg,
Ried-Brig

Registeramt

Helmut Sommer
Termine nach Vereinbarung
027 922 29 00, sommer@termen.ch

Samariterverein Ried-Brig

Bachtoli 7, 3911 Ried-Brig
info@sv-brigerberg.ch
www.sv-brigerberg.ch

Schule

Termerstrasse 6, Termen

Schulkommission

Michel Zumoberhaus, 079 958 01 32
michel.zumoberhaus@gastroconsult.ch
Susanne Cremer, 076 778 78 01
s.meyer.cremer@gmail.com

Schulleitung

Florian Imhof, 079 550 93 46
florian.imhof@brigsued.ch

Senioren

60 obschi – Zäme meh erläbe
079 911 71 51

Tageselternvermittlung

Schulen Brig Süd, 027 922 42 30

Natur- & Waldspielgruppe & EIKi-Waldspielgruppe

Natalie Murmann, 078 660 00 92